

Erntebblatt Fokusgruppen Heidenheim

Fokusgruppe 4 Bürgerbeteiligung
Samstag, 24. November 2012, Rathaus Heidenheim

Sitzungsleitung: Ursula Ammermann, citycom

TeilnehmerInnen: Herr Wilk (Themenpate), Herr Weireter (stv. Themen), Frau Roth, Frau Högerl, Herr Heinecker (Verwaltungspate);
Entschuldigt: Herr Mack, Herr Klopfer, Frau Bensadoun, Frau Bonk, Frau Antoniuk

Themen / Inhaltliche Schwerpunkte

1. Festlegen der Inhalte für den Abschlussbericht
2. Vorgehensweise und Aufgaben bis Frühsommer 2013
3. Termine

Ergebnisse

zu 1)

Die Fokusgruppe war sich darüber einig, dass der Beteiligungsprozess in HDH nicht einschlafen darf. Die starke Nachfrage nach den Haushaltsreden im Gemeinderat (800 Zugriffe laut HZ) zeigt das Interesse der BürgerInnen.

Die Fokusgruppe wird auf 2-3 Seiten prägnante Leitsätze zur Bürgerbeteiligung in Heidenheim erarbeiten. Ausgehend von konkreten Beispielen (z.B. Plouquetareal, Spartenverlegungen) in Heidenheim werden Beteiligungsdefizite identifiziert und Empfehlungen im Umgang zwischen Bürgerschaft, Politik, Verwaltung und Akteuren, wie z.B. Investoren formuliert. Dazu gehört auch die Frage, wie Bürgerinnen für Belange der Stadt und Vorhaben zu interessieren sind.

Die Empfehlungen beinhalten:

- frühe, verständliche Information über Projekte, Vorhaben sowie Mitwirkungsmöglichkeiten und Gestaltungsmöglichkeiten der BürgerInnen
- Transparenz, Offenheit, Ehrlichkeit auf allen Seiten
- aktiv informieren (Verwaltung soll aktiv auf Bürgerinnen zugehen)
- gezielte, verständliche und rechtzeitige Ansprache wichtiger Akteure, Multiplikatoren und Gruppen, die von Planungen und Vorhaben betroffen sind; die unterschiedlichen Interessen im Vorfeld abklopfen
- Offenlegen und Benennen von Interessen und Interessenskonflikten
- Offenlegen von Rahmenbedingungen und Spielräumen der Beteiligung (über was können die BürgerInnen mitreden, über was nicht)
- Klarheit und Verständlichkeit in Sprache und Darstellung von Verfahren und Projekten
- Alle Informationen gehören ins Netz; zudem andere Kanäle (z.B. von Multiplikatoren) mitnutzen
- Feedback geben – Beteiligung ist ein Prozess
- BürgerInnen haben eine am Anfang des Beteiligungsprozesses zu kommunizierende Bringschuld: Einholen der Information, Verlässlichkeit, konstruktive Mitarbeit, Offenheit, Transparenz und Akzeptanz des Beteiligungsergebnisses

zu 2)

Die Fokusgruppe sieht ihre Arbeit mit der Formulierung und Präsentation der Leitsätze als abgeschlossen an. Neue Themen will die Gruppe nicht mehr aufgreifen. Themen wie bürgerfinanzierte Projekte, Kommunikation der Gremien und der Verwaltung zum Bürger usw. können Gegenstand neuer Arbeitsgruppen sein.

Die Fokusgruppe wird sich in ihrer Abschlusssitzung 2013 mit der Feinformulierung ihrer Abschlussempfehlungen, der Präsentation im GR, dem Abgleich der Ziele/Ideen aus dem Open Space und dem Präsentationsplakat auf der Abschlussveranstaltung (Abschlussplakat) am 15. Juno 2013 befassen.

Verabredungen / Nächste Schritte / Nächster Termin

Redaktionssitzung zur Formulierung der Empfehlungen: Samstag, 8.12.2012, 10-12 Uhr im Rathaus (Raum 643); Mit dabei sind: Herr Weireter, Herr Wilk, Frau Högerl, Frau Roth, Herr Heinecker (bringt Präsentationsbeispiele mit).

Moderierte Abschlusssitzung von citycom: Reserviert ist der 9. März 2013, 10-12.30 Uhr, Raum 126; ein früherer Termin auch im Februar ist möglich – die Gruppe macht einen Vorschlag.